

# Inhaltsverzeichnis

Jürgen Fohrmann

Einleitung ..... 9

Leander Scholz/Andrea Schütte

„Heiliger Sokrates, bitte für uns!“ – Simulation und Buchdruck

I. Zur Mediologie des Buchdrucks (Leander Scholz) .....	23
1. Medienbegriff und Gesellschaftsbegriff .....	23
2. Die Historizität der Medien .....	32
3. Der gelehrte Diskurs über den Buchdruck .....	40
II. Die Humanisten als Medienexperten (Leander Scholz) .....	48
1. Die historische Kette des Ruhms .....	48
2. Das Gespräch der Texte .....	51
3. Wohnen im Medium .....	56
4. Die Geister der Abwesenden .....	62
III. Das humanistische Kommunikationsmodell (Leander Scholz) .....	67
1. Das Porträt des Freundes .....	67
2. Res publica litteraria .....	71
3. Die Genealogie des Feindes .....	75
4. Das Fest der Simulation .....	81
5. Der beste Stil .....	91
IV. Die humanistische Copia (Andrea Schütte) .....	100
1. Umschlagsplätze .....	100
2. Die Maximalität des Sagbaren .....	107
3. Eine bewundernswerte Ökonomie an Wörtern .....	115
V. Die Antike als humanistisches Gedächtnis (Leander Scholz) .....	124
1. Das Medium „Sokrates“ .....	124
2. Soziale und mediale Ordnung .....	126
Näsus, ī ( <i>m.</i> ) – die Nase. Exkurs zur Selbstmodellierung des Gelehrten im Bild (Andrea Schütte) .....	129

Hedwig Pompe

**Zeitung/Kommunikation. Zur Rekonfiguration von Wissen**

I. Zwischen Medium und Kommunikation .....	157
II. Zirkulation und Aufbewahrung .....	185
1. Famas Medialität .....	185
2. Der Ruhm der Zeitung in der Ökonomie der Zirkulation .....	196
3. Zwischen Historia und Weltläufigkeit .....	202
Exkurs: Die Zeitung in der rhetorischen Konfiguration der Historia .....	211
4. Erziehung des Lesers zur Kommunikation und zum Archiv .....	221
5. Im Dispositiv: Ethik der Urheberschaft .....	236
6. Famas Popularität: Von der Stilkritik zur Kulturkritik .....	257
III. Minerva greift ein: Gelehrtentum und Zeitung .....	276
IV. Positionen im späten 18. Jahrhundert .....	303

Jürgen Fohrmann

**Der Intellektuelle, die Zirkulation, die Wissenschaft und die Monumentalisierung**

I. „An Jeden“: Die Erfindung des Intellektuellen .....	325
1. Alte Form der Gelehrsamkeit gegen neuen Anspruch auf Wissenschaft .....	325
2. Intellektuelle Operationen .....	329
3. Erste Facette: Die Öffentlichkeit eines Publikums .....	333
4. Zweite Facette: Kommunikation und Geselligkeit .....	336
5. Dritte Facette: Zirkulation und apersonale Medien .....	342
6. Vierte Facette: Mediatisierung .....	347
II. Charakter, Wert, Gabe .....	351
1. Kritik an Zirkulation .....	351
2. Wert und Charakter .....	353
3. Die Gabe der Philologie .....	357
III. Darstellung 1: Über die Notwendigkeit, zum Stil zu gelangen .....	364
1. Das Individuelle .....	364
2. Sukzession .....	366

3. Narration, pars und totum . . . . .	367
4. Anschaulichkeit, Bild . . . . .	369
5. Kunst und Wissenschaft . . . . .	371
6. Selbstreflexivität . . . . .	373
IV. Darstellung 2: Das historistische Auge und die Unsichtbarkeit des Medialen . . . . .	375
1. Pneuma . . . . .	375
2. Medienverhältnisse . . . . .	377
3. Das große Okular und das Diorama . . . . .	378
4. Der Sprung . . . . .	381
5. Mediale Materialität . . . . .	382
6. Arbeitsweise . . . . .	385
7. Ruhm . . . . .	391
Exkurs über Erhabenheit und Souveränität. Napoleon . . . . .	393
V. Bild, Museum . . . . .	398
1. Das schöne Museum der Griechen . . . . .	398
2. Das Überhistorische . . . . .	402
3. Allegorie, Bild, (musealer) Raum . . . . .	409
4. Genre und Monument . . . . .	418
5. Text, Bild, Licht . . . . .	420
VI. Hermeneutik des Lebens . . . . .	428
1. Freie Geselligkeit und Hermeneutik . . . . .	428
2. Leben, Organisation, Form (Humboldt) . . . . .	429
3. Schleiermachers Hermeneutik . . . . .	431
4. Diltheys Hermeneutik . . . . .	435
5. Konzepte des ‚Lebens‘ und ‚Deutsche Bewegung‘ . . . . .	440
VII. Hauch und Schreibmaschine. Das Innere der Kultur und das Äußere der Gesellschaft . . . . .	444
1. Das Innere der Kultur . . . . .	444
2. Krise des Historismus und der Wille zu Wert, ‚Seele‘ und ‚Form‘ . . . . .	449
Exkurs zu „Personen von Rang“ . . . . .	459
3. Das Äußere der Gesellschaft . . . . .	462

Erhard Schüttpelz

Von der Kommunikation zu den Medien/In Krieg und Frieden (1943–1960)

Einleitung .....	483
I. Prolog: Die Medientheorie des Feindes (1943) .....	485
II. Von der Kommunikation zu den Medien: Get the message through (1946–1960) .	494
1. Die Kommunikation ist die Botschaft .....	494
2. Die verallgemeinerte Nachrichtentheorie .....	499
3. Ein operativer Kommunikationsbegriff .....	503
4. Die Kanaltheorie ohne Medientheorie .....	510
5. Kybernetische Massenmedien .....	520
6. Das Medium ist die Botschaft .....	521
III. Weltliterarisches Ende: Das Medium Sprache (1960) .....	533
 Bildnachweise .....	 553
Danksagung .....	558
Personenregister .....	559